

10–100 mg/L NH₄-N oder 13–130 mg/L NH₄

LCK503

Umfang und Anwendung: Für Kläranlagenzulauf und industrielles Abwasser.



Testvorbereitung

Testlagerung

Lagerungstemperatur: 2–8 °C (35–46 °F)

pH/Temperatur

Der pH-Wert der Wasserprobe muss 4–9 sein.

Die Temperatur der Wasserprobe und Reagenzien muss 20 °C (68 °F) sein.

Vor dem Start

Verwenden Sie Pipette BBP078, um 0,1 ml Probe hinzuzufügen.

Abweichende Temperaturen beeinflussen die Ergebnisrichtigkeit.

Analysieren Sie die Proben so bald wie möglich, um die besten Ergebnisse zu erhalten.

Zeitabhängigkeit:

Die Endextinktion liegt nach einer Reaktionszeit von **15 Minuten** vor und bleibt dann **15 Minuten konstant**.

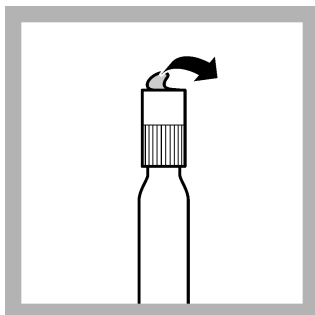
Beachten Sie die Sicherheitshinweise und das Verfallsdatum auf der Verpackung.

Lesen Sie die Sicherheitsdatenblätter (SDB) für die verwendeten chemischen Stoffe. Verwenden Sie die empfohlene persönliche Schutzausrüstung.

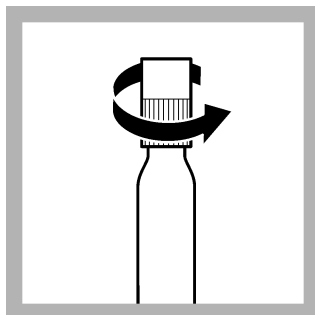
Entsorgen Sie ausreagierte Lösungen gemäß lokaler, landes- und bundesrechtlicher Vorschriften.

Entsorgungsinformationen für nicht verwendete Reagenzien finden Sie in den Sicherheitsdatenblättern. Weitere Informationen zur Entsorgung erhalten Sie von den für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit zuständigen Mitarbeitern Ihrer Einrichtung und/oder den lokalen Regulierungsbehörden.

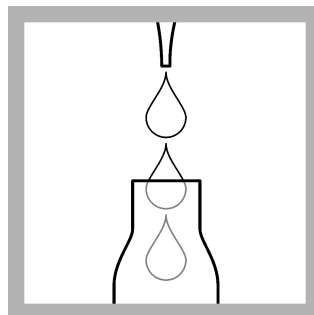
Verfahren



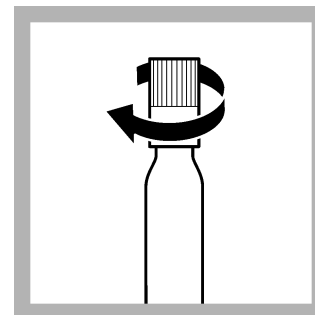
1. Siegelfolie von dem aufgeschraubten **DosiCap Zip** vorsichtig abziehen.



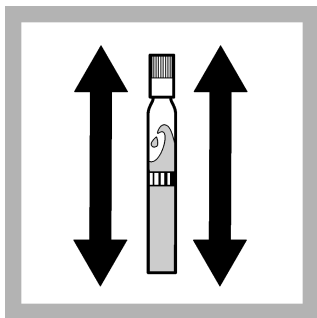
2. **DosiCap Zip** abschrauben.



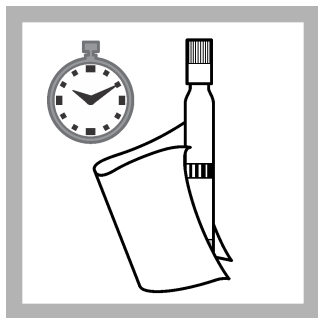
3. **0,1 mL Probe** vorsichtig pipettieren.



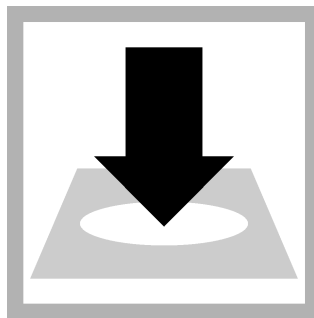
4. **Sofort** DosiCap Zip wieder aufschrauben; **Riffelung oben**.



5. **Kräftig schütteln.**



6. **Nach 15 Minuten**
Küvette außen gut säubern
und auswerten.



7. Küvette in
Küvettschacht einsetzen.
DR1900:
LCK/TNTplus Verfahren
anwählen. Test auswählen,
MESSEN drücken.

Störungen

Die in der Tabelle aufgeführten Ionen wurden bis zu den angegebenen Konzentrationen einzeln überprüft und stören nicht. Die summarische Wirkung sowie der Einfluss weiterer Ionen wurden nicht ermittelt.

Primäre Amine werden miterfasst und ergeben Mehrbefunde. Ein 10000-facher Überschuss an Harnstoff stört nicht. Alle Reduktionsmittel stören und führen zu Minderbefunden.

Ein hoher Überschuss an Ammonium kann zu Ergebnisanzeigen innerhalb des Messbereichs führen. Hier ist eine Plausibilitätskontrolle durch Verdünnen empfehlenswert.

Messergebnisse sind durch eine Plausibilitätskontrolle zu überprüfen (Verdünnung und/oder Aufstockung).

Störungsniveau	Störende Substanz
1000 mg/L	Cl ⁻ , SO ₄ ²⁻
500 mg/L	K ⁺ , Na ⁺ , Ca ²⁺
50 mg/L	CO ₃ ²⁻ , NO ₃ ⁻ , Fe ³⁺ , Cr ³⁺ , Cr ⁶⁺ , Zn ²⁺ , Cu ²⁺ , Co ²⁺ , Ni ²⁺ , Hg ²⁺
25 mg/L	Fe ²⁺
10 mg/L	Sn ²⁺
5 mg/L	Pb ²⁺
2 mg/L	Ag ⁺

Zusammenfassung der Methode

Ammoniumionen reagieren bei pH 12.6 mit Hypochloritionen und Salicylationen in Gegenwart von Nitroprussid-Natrium als Katalysator zu Indophenolblau.



HACH LANGE GMBH
Willstätterstraße 11
D-40549 Düsseldorf

Tel. +49 (0) 2 11 52 88-0
Fax +49 (0) 2 11 52 88-143

info-de@hach.com
www.hach.com